

Elektronik macht Autos immer schwerer

## **Kommen die Motoren aus Plastik?**

**Iserlohn (rpo). Immer mehr und kompliziertere Elektronik lässt Autos immer schwerer werden. Doch das Gewicht muss eingespart werden. Was läge da näher, als mehr Plastik einzusetzen, auch am Motor?**

Zum Einsatz sollen so genannte Duroplaste auch im Motorbau kommen, sagte Christian Kürten von der Iserlohner Kunststofftechnologie GmbH am Mittwoch anlässlich einer Fachtagung (2. Internationale Duroplasttagung 2002). In Iserlohn (Sauerland) wollen 300 Experten auf einer internationalen Duroplast-Tagung von Donnerstag an für zwei Tage über Einsatzmöglichkeiten von Kunststoffen im Automobilbau diskutieren.

"Zunehmende Technik in den Fahrzeugen stellt die Automobil-Bauer vor ein Gewichtsproblem", sagte Kürten. Neben den Leichtmetallen sei deshalb auch der Einsatz von hochfesten, hitze- und chemikalienresistenten Kunststoffen ein Wachstumsmarkt. Bereits heute würden Heckklappen aus Glasfaser verstärkten Kunststoffen hergestellt. Im Bereich der Reflektoren für Fahrzeug-Scheinwerfer seien die Duroplast-Kunststoffe bereits nicht mehr wegzudenken.

Zunehmend kämen Kunststoffe auch im Motorenbereich zum Einsatz. Bei Riemenscheiben für die Kraftübertragung zeichneten sich diese Materialien nicht nur durch ihr geringeres Gewicht aus. "Es entstehen im Laufe der Zeit auch keine Kanten, an denen dann die Keilriemen verschleißten", sagte Kürten.

Auch die stetig steigende Zahl von Elektromotoren, die dem Autofahrer beim Verstellen von Spiegeln, Sitzen und anderen Bedien-Elementen das Leben erleichtern, könnten ohne die Hochleistungskunststoffe nicht gebaut werden. Mit dem weiteren Trend zu mehr Luxus in den Autos und der gleichzeitigen Notwendigkeit, weiteres Gewicht einzusparen, steige im Automobilbau der Einsatz von hochfesten Kunststoffen.